

Vertäubung der Tonaudiometrie nach  
verschiedenen Verfahren.

WBS 21.11.2011

- Differenz der KL zur LL des Gegenohres  
50 dB oder grösser ist
- Differenz der KL zur KL des Gegenohres  
0 dB beträgt
- Abstand auf dem Messohr LL zu KL  
 $\geq 15$  dB und wenn  
KL auf diesem Ohr nicht die deutlich  
bessere ist

- die 70-80-90er Regel
- die gleitende Vertäubung
- die Berechnung des Mindest- und Höchstvertäubungspegels

Besseres Ohr LL

Vertäubungspegel

0 – 30 dB

70 dB

30 – 60 dB

80 dB

60 dB +

90 dB

## Startpegel Vertäubungsgeräusch

KL: 10 dB SL

Lehnhardt

LL: 20 dB SL

KL / LL: 10 bis 20 dB

Kompis

Abhängig von möglicher Unter- und  
Übervertäubung

Minimales Vertäubungsgeräusch KL:

KL Punkt der Prüfseite + SLK des  
Gegenohres

Maximales Vertäubungsgeräusch KL:

KL Punkt der Prüfseite + 50 dB

## Minimales Vertäubungsgeräusch LL:

LL Punkt Prüfseite + SLK Gegenseite  
- 50 dB

## Maximales Vertäubungsgeräusch:

KL Punkt Prüfseite + 50 dB

Ergänzend:

Minimaler und Maximaler Pegel muss eine Differenz aufweisen.

Sicherheitsreserve von + 10 dB auf minimalen Pegel ( Böhm / Welzl )



Sprachvertäubung:

Breitbandiges Rauschen

Abstand HV für Sprache zur KL des Gegenohres

bei 500 Hz 70 dB o. grösser ist

